

KlangKüken

EIN FAMILIENKONZERT FÜR KINDER VON 3 BIS 6 JAHREN

Sonnabend 31.10.2020 · 14.00 und 16.30 Uhr

Sonntag 01.11.2020 · 14.00 Uhr

Montag 02.11.2020 · 09.00 Uhr und 11.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

Tu, was Du nicht lassen kannst

NILAY ÖZDEMİR *Viola*

TONY RYMER *Violoncello*

MARTINA COUTURIER *Puppenspiel*

PETRA ALBERSMANN *Puppenbau*

CHRISTINE MELLICH *Konzept und Dramaturgie*



Die Illustrationen sind dem Kinderbuch „Frau Meier, die Amsel“ von Wolf Erlbruch entnommen.

Das Konzerthaus Berlin bedankt sich herzlich bei Frau Inga Maren Otto für die großzügige Spende.



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!
Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Auf-
führungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhand-
lungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Franz Ignaz Danzi (1763 – 1826)
Drei Duos für Viola und Violoncello op. 9,
Zweites Duo, 2. Satz, Larghetto

Witold Lutosławski (1913 – 1994)
Bucolics, 1. Satz, Allegro vivace

Witold Lutosławski
Bucolics, 4. Satz, Andantino

Maurice Ravel (1875 – 1937)
Sonate für Violine und Violoncello „A la mémoire de Claude Debussy“
1. Satz, Allegro

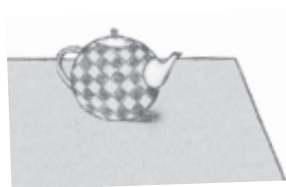
Maurice Ravel
Sonate für Violine und Violoncello „A la mémoire de Claude Debussy“
3. Satz, Lent

Camille Saint-Saëns (1835 – 1921)
Karneval der Tiere, Der Schwan,
Andantino grazioso bearbeitet für Viola und Violoncello

Antonio Vivaldi (1678 – 1741)
Die vier Jahreszeiten,
Der Winter, op. 8, RV 297
Bearbeitung für Viola und Violoncello

Richard Wagner (1813 – 1883)
Improvisation über „Der Ring des Nibelungen“,
Vorspiel in Es-Dur von Nilay Özdemir und Tony Rymers

MARTINA COUTURIER ist Schauspielerin, Puppenspielerin und Regisseurin, sie lebt in Berlin. Nach ihrem Staatsexamen in Tübingen für das Lehramt an Gymnasien absolvierte sie die Schauspielschule in München. Neben Engagements in Tübingen, München, Dresden und Neubrandenburg war sie auf internationalen Gastspielen mit dem Freien Theater München vertreten. In Berlin realisierte Couturier zudem szenische Lesungen, Performances und integrative Theaterprojekte mit dem Theater Thikwa. Durch die Begegnung mit dem Puppenspiel entwickelte sich die Mischung aus Figurentheater und Schauspiel. Es folgten Studien bei Rudolf Schmid,



Margrit Gysin, Frank Soehnle, Raphael Mührle und Neville Tranter sowie erste Regiearbeiten in Neubrandenburg und im Fliegenden Theater in Berlin. 2008 gründete sie das Theater Couturier. Seitdem entwickelt sie eigene Theaterstücke für Kinder und ist damit zu Gast auf internationalen Festivals. Ihre erste eigene Produktion „Ente, Tod und Tulpe“ wurde als eines der zehn herausragenden Stücke im Kinder- und Jugendtheater zum Augenblickmal! Festival eingeladen und erhielt 2009 außerdem den IKARUS-Preis für das beste Kindertheaterstück des Jahres in Berlin. Seit einigen Jahren erforscht die Künstlerin gemeinsam mit dem Musiker Carsten Wegener Theaterstücke für die ganz Kleinen und ihre Familien. Ihre Produktion „Gänsefüßchen“, ein Theater für die Allerkleinsten, wurde 2011 für den IKARUS-Preis nominiert. 2019 erhielt Martina Couturier den Preis für Kulturschaffende im Bereich Kinder- und Jugendtheater.

Die Bratschistin **NILAY ÖZDEMİR** wurde in der türkischen Stadt Antalya geboren und begann ihre musikalische Ausbildung im Alter von elf Jahren am dortigen Staatlichen Konservatorium. 2009 kam sie nach Deutschland, um bei Tatjana Masurenko an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig zu studieren. Nach ihrem Erasmus Exchange Studium am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris bei Jean Sulem setzte sie ihre Studien in der Klasse von Tabea Zimmermann an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin fort. 2016 begann sie ihr Masterstudium bei Hartmut Rohde an der Universität der Künste Berlin, wo sie ihr Konzertexamen absolvierte. Nilay Özdemir spielte unter anderem beim Krzyzowa Kammermusik Festival, bei der Verbier Festival Academy, der Kronberg Academy und der Seiji Ozawa Academy. Außerdem war sie als Solo-Bratschistin im Gürzenich Orchester und an der Oper Köln tätig. Seit der Spielzeit 2019/20 ist sie Stellvertretende Solo-Bratschistin im Konzerthausorchester Berlin.

TONY RYMER wurde in Boston geboren und begann im Alter von fünf Jahren mit dem Cellospiel. Er besuchte zunächst die Walnut Hill Arts School und partizipierte von 1996-2007 als Stipendiat am Project STEP. Zudem erhielt er das renommierte Kravitz Stipendium. Er gastierte in zahlreichen öffentlichen Sendungen wie z.B. bei der WGBH Boston, WCLV Cleveland und NPR'S Performance Today. Darüber hinaus führte er als Solist zahlreiche Cellokonzerte auf, unter anderem mit den Atlanta Symphonikern, dem Boston Pops, dem Cleveland Orchester, den Detroit und Pittsburgher Symphonikern. Der Cellist errang Erste Preise bei der Washington International Competition und beim Sphinx Wettbewerb sowie den Zweiten Preis beim Enescu Wettbewerb und den Dritten Preis bei der Stulberg International String Competition.

Kammermusikkonzerte mit international bekannten Violinist*innen wie Midori, Miriam Fried, Itzhak Perlman und Bratschist*innen wie Kim Kashkashian und Barbara Westphal sowie mit der Oboistin Peggy Pearson und dem Cellisten Paul Katz runden sein vielfältiges Repertoire ab. Rymer schloss sein Bachelor-Studium als Stipendiat der Laurence Lesser Presidential am New England Conservatory bei Paul Katz und Laurence Lesser ab. Derzeit absolviert er sein Master-Studium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Frans Helmerson. Tony Rymer spielt auf einem Cello von J. B. Vuillaume, das ihm von der Deutschen Stiftung Musikleben zur Verfügung gestellt wird.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann

REDAKTION Christine Mellich

Gedruckt auf Recyclingpapier